

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 70 (1999)
Heft: 1

Anhang: "Guggisberg 77B" : Hauszeitung für Freunde, Freundinnen und Interessierte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr.1 Dezember 1998

"Guggisberg 77B"

Hauszeitung für Freunde, Freundinnen und Interessierte

Ein Begegnungszentrum

für verbale und nonverbale Kommunikation

mit eigenen und speziell auf Ihr Bedürfnis

zugeschnittenen Kursangeboten

Kann zu günstigen

Bedingungen für Kurse, Ferien,

Lager, Anlässe, usw.

von Privatpersonen, Institutionen,

Firmen, Vereinen, etc.

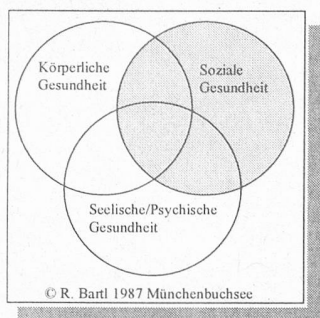
gemietet werden.

Inhaber: René Bartl

Schaalweg 5

3053 Münchenbuchsee





RENE BARTL

Dipl. Sozialpädagoge HFS und dipl. Supervisor IAP/BSO

Organisations-, Team- und Einzelberatung seit 1987

Sekretariat und Praxis
Postfach 223

Schaalweg 5
3053 Münchenbuchsee

Tel. 031/869 27 72
Fax 031/869 27 24
Natel 079/206 27 94

Eigene Tagungs- und Schulungsstätte "Guggisberg 77B" in 3158 Guggisberg (BE)
Postfach 13

R. Bartl direkt
Haustelefon

Tel. 031/736 00 35
Tel. 031/736 00 36
Fax 031/736 00 37

Angebote für Privatpersonen

Beratung für:

- Einzelpersonen
- Paare, Familien
- Erziehungsfragen

Kurse, Ferien, Erholung

Schul- und Gruppenlager

Angebote für Institutionen und Organisationen

Supervision-Coaching mit Einzelpersonen, Gruppen, Teams, MitarbeiterInnen in verschiedenen Fachdisziplinen oder Team- und Organisationsentwicklung, in kleineren und grösseren Institutionen im Nonprofit und Profitbereich.

Coaching für GruppenleiterInnen, HeimleiterInnen, Vorstandsmitglieder.

Kriseninterventionen

Interne Weiterbildungen

Expertisen

Projektleitungen

Projektbegleitungen

Lehraufträge

Lernsupervisionen

Fachreferate

Kurse



René Bartl

Geb. 13.03.1949

Verheiratet, 2 erw. Kinder

Hobbys: Kommunikation,
Musik, Handball, Sport allg.

In meiner Heimatstadt Basel bin ich als viertes von fünf Kindern in einer einfachen Arbeiterfamilie aufgewachsen. In Basel absolvierte ich meine Schulzeit und von 1964 bis 1967 eine 3 1/2 Jahre dauernde Lehre als Möbelschreiner. Bereits als 19-jähriger absolvierte ich die Grenadier-RS in Losone. Nach beruflichen Wanderjahren in den Bereichen Blockhäuser-, Saunabau, Taxifahren, Verkauf und verschiedenen Weiterbildungskursen wagte ich den Weg ins Management. Während drei Jahren leitete ich in der Nordwestschweiz für sechs Ostschweizer Fabriken (Küchen, Türen, Fenster, Wandschränke, Trennwände, Schreinerarbeiten) den Verkauf. Seit 1971 bin ich mit Nelly, geb. Salzmann, verheiratet. 1975 und 1978 kamen unsere Kinder, Tochter Michèle und Sohn Patric zur Welt.

Mein zweiter Bildungsweg (1975-1978) führte mich mit der Ausbildung an der damaligen BAHEBA in Basel als Sozialpädagoge in den Sozialbereich. 6 1/2 Jahre arbeitete ich als Erzieher, Gruppen- und Praktikumsleiter im Erziehungsheim Sommerau (BL) und weitere 6 Jahre als Erziehungsleiter und Heimleiter Stv. im damaligen Bürgerlichen Waisenhaus in Bern. Seit 1982 lebe ich mit meiner Familie in Münchenbuchsee (BE).

Meinen dritten Bildungsweg am Institut für Angewandte Psychologie (IAP) in Zürich (1985-1987) schloss ich in Supervision, Praxisberatung und Organisationsentwicklung ab.

Zum Jubiläum meiner 10-jährigen freiberuflichen Tätigkeit (seit 1987) mit eigener Praxis habe ich mir in Guggisberg (BE) ein Gruppenhaus gekauft und umgebaut. Wesentliche Gründe für diese Entscheidung waren, dass ich mich für Teamtage, Projektarbeiten, Klausuren und Retraiten mit Gruppen zunehmend in den verschiedensten Bildungshäusern der Schweiz aufhalten habe. Aufgrund der veränderten Finanzsituation, laufen diese sehr wertvollen Angebote Gefahr, dem "Sparhahn" zum Opfer zu fallen. Seit Sommer 1998 biete ich meine "Dienstleistung" oder "Schulung" in der eigenen Infrastruktur an, was sich wesentlich auf die Preisgestaltung auswirkt.

Inhalt



Bauabschluss

Das neue Haus steht. Es hat von den Beteiligten viel Zeit und Einsatz gebraucht, bis es soweit war. Denkmal- und Brandschutz machten Vorschriften, die die Kosten steigen liessen. Dank der guten Zusammenarbeit mit der AEK Schwarzenburg und der Unterstützung von Freunden ist die finanzielle Lage gesichert. Das Leben in diesem Haus hat begonnen. Eingeweiht wurde "Guggisberg 77B" von Kindern und Jugendlichen anlässlich des Sommerlagers.

4

Lager'98

Zwei Wochen verbrachten Kinder und Jugendliche aus Heimen und Familien in "Guggisberg 77B". Sieben Jahre hat das Haus geschlafen, bis es von den "Lagerkindern" aus seinem Dornröschenschlaf geweckt wurde. Neben dem fröhlichen Zusammensein kamen auch andere Aktivitäten zum Zuge. Von Wandern, Basteln über Computerzeichnen bis zum Kochen wurde alles gemacht. Auf der Alp der Familie Zbinden wurde kräftig mitangepackt.

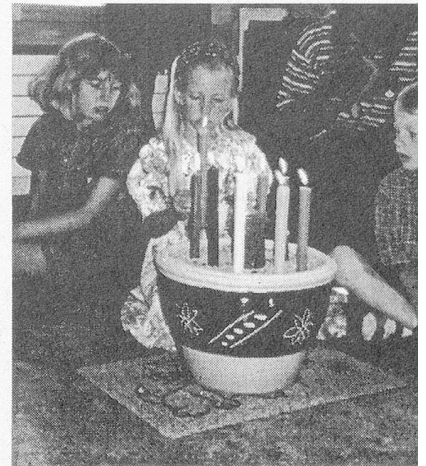
4



Haustaufe

Begonnen hat die Haustaufe mit einem Gottesdienst. Gemeinsam begab man sich anschliessend ins Haus "Guggisberg 77B", um dort mit Kerzen und Segenswünschen das Haus einzuweihen.

5



3

Inhalt

4

Bauabschluss

4

Lager'98

5

Haustaufe

5

Guggisberg 77B lebt

6

Neue Mitarbeiterinnen

7

Kursangebote

7

Zusammenarbeit mit

Rest. Sternen

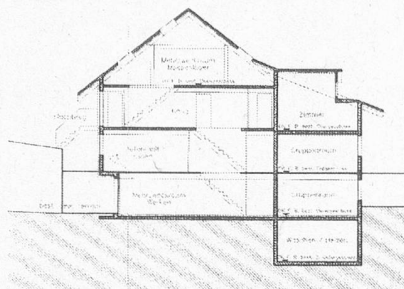
7

Weitere Möglichkeiten

8

Weihnachtsaktion

Bauabschluss



Wer je die Möglichkeit besass, "Guggisberg 77B" vor dem Umbau zu sehen, weiss wieviel Zeit und Geld wir investieren mussten. Dass die Bauarbeiten bis zum Beginn des

jährlich stattfindenden Lagers für Kinder und Jugendliche aus Heimen und Familien abgeschlossen werden konnten, musste René den "Schinder" heraushängen, was sich natürlich sofort auch im Dorf herumgesprochen hat. Zum Glück hatten wir so viele Arbeiten wie möglich im Dorf und in der näheren Umgebung vergeben, so konnte auch diese Feststellung das Image nicht belasten. An dieser Stelle sei dem Architekten und allen Handwerkern noch einmal herzlich gedankt für ihren grossen Einsatz. Es brauchte wirklich jeden guten Willen. Besonders erwähnenswert ist das grosse Interesse einzelner Handwerker am Projekt. Jederzeit waren sie bereit, mitzudenken und mitzukonstruieren, so wurden viele Stunden investiert, die in keiner Abrechnung zu finden sind — herzlichen Dank! Leider gibt es auch noch eine unangenehme Überraschung. Die brandschutz- und denkmalpflegerischen Vorschriften haben

auch den Architekten überrascht, was zu einer massiven Kostenüberschreitung führte. So mussten wir beispielsweise 15 Tonnen Gips auf die Böden, die Wände und Decken montieren, eine mit der Feuerwehr verbundene Brandschutzanlage mit Rauchfühlern in allen Räumen, sowie Notlichter vor allen Zimmern einbauen und alle Türen brandsicher (F30) bestellen. Auch der bezüglich seiner wirklichen Nützlichkeit in Fachkreisen umstrittene Blitzschutz wurde zur Pflicht. Die Denkmalpflege wollte Schindeln an den Fassaden, besondere Fenster und hatte eigene Vorstellungen betreffend Lukarnen, Dachfenster, etc.

Es ist der tollen Zusammenarbeit mit der Amtersparniskasse Schwarzenburg und einigen Freunden zu verdanken, dass wir diese schwierige finanzielle Situation überstanden haben. Nun steht und fällt die Zukunft mit den Vermietungen in den nächsten Jahren oder von finanziellen Unterstützungen von Privatpersonen zu Gunsten des Umbau- und Renovationsfonds.

Lager

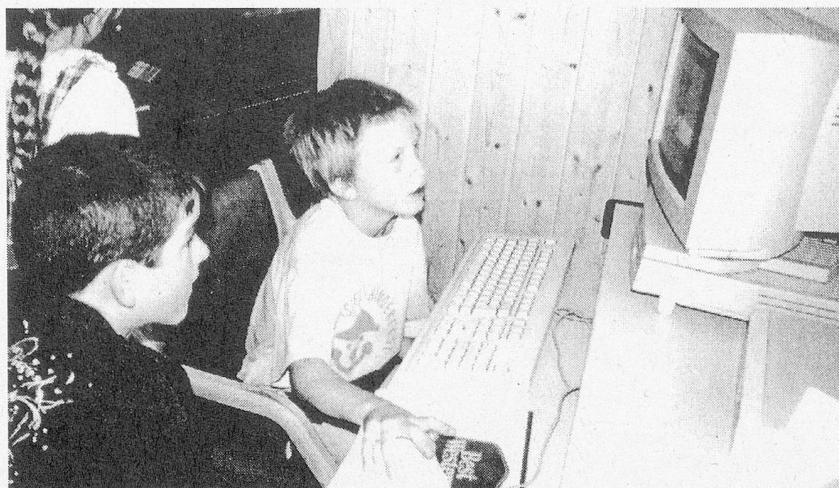
Dank dem pünktlichen Bauabschluss konnten wir zum sechsten Mal unser zweiwöchiges Lager für Kinder und Jugendliche aus Heimen und Familien durchführen. René durfte auf die zuverlässige Hilfe von Andrea und Stella zählen.

In diesem Jahr stand ein besonderer Hintergedanke im Mittelpunkt. Das Haus hatte vor unserer Übernahme sieben Jahre geschlafen (oder auf uns gewartet!). Wie der Prinz — nach seinem mühsam sich durch die Dornen kämpfen — das Dornröschen mit einem sanften Kuss zum Leben erweckt hat, haben es in "Guggisberg 77B" fröhliche, lachende, weinende, streitende und sich wieder versöhnende Kinder getan. Wer besitzt so viel Unschuld wie die Kinder und ist demzufolge besser prädestiniert für eine derart verantwortungsvolle Aufgabe?

Einige Heime benutzen die Möglichkeit, Kindern die keine Ferienunterbringung finden oder deren Ferienunterbringung kurzfristig abgesagt wird, einen unserer Notplätze zu reservieren. Es kommt auch vor, dass ein Kind freiwillig ein weiteres Mal mitkommt. Auch Fami-

lienkinder melden sich gerne ein weiteres Mal an oder kommen als HilfsleiterInnen (in diesem Jahr zum ersten Mal vorgekommen) mit. Auch in Zukunft werden wir dieses inzwischen traditionelle Lager zu günstigen finanziellen Bedingungen durchführen.

Neben dem fröhlichen Zusammensein genossen wir die Zeit mit vielerlei Aktivitäten wie; Wandern, Baden, Spielen, Singen, Musizieren, Basteln,



Computerzeichnen, Zeichnen, Malen, Tischgolf, etc. Natürlich durfte ein kleiner Arbeitseinsatz nicht fehlen. Auf der Alp der Familie Zbinden konnten wir Alpweiden von Jungtannen befreien, damit auch in Zukunft genügend Weideland zur Verfügung steht.

Ein Lagerhöhepunkt bildete neben dem "Elternsamstag" mit Bräteln die Haus- taufe, an dem die Kinder aktiv beteiligt waren.

Sommer- und Herbstlager '99

Für **KINDER** und **JUGENDLICHE** aus Heimen & Familien

Sommerlager: **19.7.-30.7.99** (indiv. Verlängerung bis 2.8. möglich)

Herbstlager: **27.9.-8.10.99**

Für ANMELDUNGEN und weitere AUSKÜNFTE wenden Sie sich bitte an das Büro Bartl: Tel: **031/869 27 72**

Haustaufe

Auch "Einsegnungsritual" genannt wird ein festlicher Anlass, der ein besonderes Haus offiziell seiner neuen Aufgabe übergibt. So neu ist diese Aufgabe eigentlich gar nicht, weil bereits die Vorbesitzer ihren "Krämerladen" als Treffpunkt zum Plaudern, Verpflegen, Aufwärmen, etc. zur Verfügung stellten. Somit folgen wir einer Tradition, die das Haus seit seinem Bestehen prägt. Die guten Geister wohnen demnach schon seit bald 100 Jahren in diesem Haus und haben ein ewiges Wohnrecht.

Als wir im Rahmen der Vorbereitungen auf die Haustaufe in der ersten Lagerwoche damit begonnen hatten zwei Lieder einzutüben, schlich sich auch die Unsicherheit ein, ob wir unser hochgestecktes Ziel — das Singen in der Kirche — erfüllen können. Nach jedem Üben ging es ein bisschen besser, so dass wir die beiden Lieder "Dona no-



bis pacem" und "Kumbaja my Lord" problemlos vortragen konnten.

Begonnen hat die Haustaufe im Rahmen des offiziellen Gottesdienstes. Der Theologieprofessor Christoph Barben-Müller hat zusammen mit dem Ortpfarrer Paul Aebischer den ersten feierlichen Teil organisiert und die "Lagerkinder" miteinbezogen. Gemeinsam begaben wir uns nach dem Gottesdienst ins "Guggisberg 77B". Mit einem feierlichen Lichtritual, bei dem jedes Kind für einen Raum eine Kerze mittragen und mit besonderen Segenswünschen in einen besonderen Lichtertopf stecken durfte, segnete Christoph Barben-Müller das Haus. Auf der grossen Terrasse und im ganzen Haus sassen, assen, tranken, redeten und lachten Menschen, die dieses Ritual begleiten und ihrerseits ihre guten Wünsche deponieren wollten.



"Guggisberg 77B" lebt!

Ohne besondere Werbung haben in "Guggisberg 77B" bereits viele Menschen unter verschiedensten Umständen das Haus belebt.

Alle Klausuranlässe und Retraiten von René finden in der Tagungs- und Schulungsstätte statt. Der finanzielle Vorteil erzielt in einer Zeit in der überall "Sparen" angesagt ist seine Wirkung. Wenn früher das Honorar, die Spesen von René und die Nutzung der Infrastruktur, inkl. Kost und Logies, an zwei Organisationen bezahlt werden mussten, wird heute pauschal abgerechnet. Ein grosser finanzieller Vorteil für die Kunden.

Entdeckt haben das Haus bereits auch andere Organisationen und Ausbildungsstätten. Neben Frauen und Männern aus Aus-, Fort- und Weiterbildungen fühlte sich eine Gruppe mit geistig behinderten Erwachsenen ebenso wohl geborgen wie Familien, die sich mit ihren Kindern preisgünstige Ferien im wunderschönen Guggisberg leisteten.

Wir haben beschlossen, dass Kinder unter 6 Jahren aus Familien kostenlos und Kinder bis 14-jährig zum halben Preis in "Guggisberg 77B" leben können. Damit wollen wir ermöglichen, dass vor allem Familien mit kleinen Kindern, mit kleinen und mittleren Einkommen Ferien möglich werden.

"Guggisberg 77B" will nicht reich werden, aber es will überleben, um seinen Auftrag — Menschen Unterschlupf, Entspannung, Geborgenheit und Zufriedenheit zu vermitteln — erfüllen zu können.

Bereits konnten mehrere Personen mit geringen finanziellen Mitteln vom Sozialfonds profitieren. Die Kosten wurden den effektiven Möglichkeiten angepasst, der Rest aus dem Sozialfonds ausgeglichen.

Sozialfonds "Guggisberg 77B": AEK Schwarzenburg 30-38173-4 Konto Nr. 16 0.004.063.00

Renovations-, Reparatur-, und Anschaffungsfonds "Guggisberg 77B": AEK Schwarzenburg 30-38173-4 Konto Nr. 16 0.004.062.02

Neue Mitarbeiterinnen



Pia Christen
Geb. 22.02.1975
Ledig
Hobbys:
Handball, Snowboarden, Lesen



Annelise Rieder-Minder
Geb. 08.09.1960
Verheiratet, 1 Kind
Hobbys:
Sport, Lesen, Pflanzen

Würdest Du Dich bitte kurz vorstellen?

Ich bin 23 Jahre alt. Nach der Ausbildung als Lehrerin habe ich zwei Jahre als Lehrerin gearbeitet. Ich bin sehr sportbegeistert und verbringe einen grossen Teil meiner Freizeit mit allen möglichen sportlichen Aktivitäten. Dazu gehörte auch mein Job als Velokurierin. Im Sommer wurde ich schwanger und musste mich für eine neue Arbeit umsehen. Ich kannte René Bartl vom Handball her und bewarb mich um die frei gewordene Stelle in seinem Büro.

Seit wann arbeitest Du für René Bartl?

Seit dem Oktober dieses Jahres arbeite ich anstelle von Andrea Corry bei René Bartl. Meine Vorgängerin ist für längere Zeit nach Australien gereist. Sie hat mir eine interessante und abwechslungsreiche Arbeitsstelle hinterlassen.

Was ist Dein Aufgabenbereich?

Ich erledige alle anfallenden Arbeiten im Büro von René Bartl. Ich nehme die Telefonate entgegen, versuche Fragen zu beantworten und Auskunft zu geben. Alle Sachen für "Guggisberg77B", die vom Büro Bartl aus koordiniert werden können erledige ich. Nach der Geburt meines Kindes werde ich diese Aufgaben mit Annelise Rieder-Minder teilen. Wir erledigen die Büroarbeit im Job-Sharing.

Würdest Du Dich bitte kurz vorstellen?

Ich bin seit 1995 Hausfrau, habe aber immer 20% in meinem erlernten Beruf als Dentalassistentin gearbeitet. Mein Wohnort ist seit 1980 Münchenbuchsee, wo ich auch meinen Mann kennengelernt habe. In meiner knappen Freizeit als Mutter pflege ich vor allem im Sommer meine grosse Terrasse mit vielen Pflanzen. Ich engagiere mich auch in der Damenriege, wo ich ein bis zwei Mal pro Woche mitturne.

Seit wann arbeitest Du für René Bartl?

Ich arbeite erst seit dem 1. Dezember 1998 bei René Bartl. Ich freue mich auf mein neues Arbeitsgebiet.

Was ist Dein Aufgabenbereich?

Im Moment werde ich eingeführt. Während dem Mutterschaftsurlaub von Pia Christen übernehme ich die anfallenden Aufgaben im Büro Bartl. Wenn Pia Christen ihre Arbeit wieder aufnehmen wird, teilen wir uns die Arbeit im Büro von René Bartl.



Esther Brönnimann-Ramseyer
Geb. 03.07.1963
Verheiratet, 4 Kinder
Hobbys:
Bäuerin, Pferde, Handarbeit



Liselotte Schertenleib-Kunz
Geb. 28.08.1960
Verheiratet, 3 Kinder
Hobbys:
Hund, Backen, Kochen

Würdest Du Dich bitte kurz vorstellen?

Seit 1985 lebe ich mit meiner Familie in Walernhaus, Guggisberg. Mit meinem Mann und meinen vier Töchtern bewirtschaften wir einen Bauernhof mit Kühen, einem Muni, Jungvieh, Pferden, Ziegen, Schweine, Hühnern, Hunden und Katzen.

Seit wann arbeitest Du für René Bartl und was ist Dein Aufgabenbereich?

Seit der Eröffnung verwalte ich "Guggisberg 77B" vor Ort. Mit Liselotte Schertenleib-Kunz erledige ich die Reinigungsarbeiten. Bei Bedarf koche ich für die Gäste.

Würdest Du Dich bitte kurz vorstellen?

Mit meiner Familie wohne ich in Riffenmatt -im Schatten- auf einem Bauernhof. Neben meinen Aufgaben als Hausfrau und Mutter helfe ich auf dem Bauernhof mit.

Seit wann arbeitest du für René Bartl und was ist dein Aufgabenbereich?

Seit September 1998 erledige ich mit Esther Brönnimann-Ramseyer zusammen die Reinigung und Wäschepflege.

Kursangebote

Dank der langjährigen Berufserfahrung von René und der zweckdienlichen Infrastruktur (Gruppenräume, Sauna, Kost und Logis, etc.) bieten wir in "Guggisberg 77B" verschiedenartigste Kurse an. Es ist uns ein Anliegen, auf die aktuellen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden Rücksicht zu nehmen. Eine unserer Spezialitäten ist es, für private Gruppen oder Institutionen themenspezifische, kostengünstige Kurse mit ausgewiesenen Fachleuten zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

BEISPIEL: Im nächsten Jahr besteht **ein Kurssegment (4 feste Daten) zum Thema "Gewalt"**, welches u.A. vom **SMUV** — Bereiche Erwachsene und Jugendliche — sowie von der **unia** übernommen wurde.

Interessierte Personen können sich für diese Kurse (fest geplant **4./5. Juni, 19./20. Juni, 16./17. Oktober, letztes Datum noch offen**) anmelden, bei Bedarf wird das Angebot erweitert. Interessierte Institutionen können den Kurs pauschal buchen!

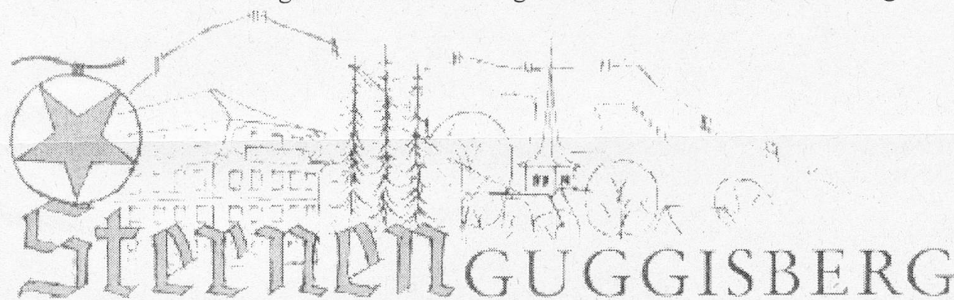
Im Sekretariat erhalten Sie Auskünfte über aktuelle Angebote.

Zusammenarbeit mit dem Rest. Sternen

Neben der sehr gut angelaufenen Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Handwerkern freuen wir uns darüber, dass wir gemeinsam mit dem Wirteshepaar F. + G. Pfeuti-Renggli vom Hotel Rest. Sternen Ergänzungsmöglichkeiten ausarbeiten konnten. Hat "Guggisberg 77B" zu wenig Betten, können wir Leute zu denselben Preisen im "Sternen" einquartieren. Von der ausgezeichneten und weitherum bekannten Küche profitieren wir dann, wenn sie uns hausliefern oder wenn wir uns dort verwöhnen lassen. Eine Speisekarte liegt im "Guggisberg 77B" auf. Bereits profitieren wir auch davon, dass der "Sternen" eine Hochzeitsgesellschaft unterbringen muss und dafür über zu wenig Betten verfügt. Die Lösung des Problems ist sehr einfach, der

"Sternenwirt" mietet sich in "Guggisberg 77B" ein.

So können wir Synergien und Ressourcen nutzen und gegenseitig unsere Interessen breiter abstützen — Gemeinsam geht es besser.



Weitere Möglichkeiten

Im **Lebensmittelgeschäft mit eigener Bäckerei von H.R. Reber** können wir — bei grossen Gruppen auf Vorbestellung — fast alles kaufen was wir benötigen. Nach Absprache ist es auch möglich am Ende der Woche mit einer Gesamtrechnung zu bezahlen.

Unsere Gäste lieben den Besuch im **Tea-Room Vreneli von J. Jäggi**. Eine Speisekarte liegt im "Guggisberg 77B" auf. Interessanterweise handelt es sich bei diesem Unternehmen um eine Kombination Privataltersheim und öffentliches Tea-Room.

Das ca. 70 EinwohnerInnen zählende "Vreneli-Dorf" Guggisberg mit seinem grossflächigen Gemeindegebiet und dem Guggershörnli, ist weitherum als sehr sehenswert bekannt. Es gibt einige **kulturelle Sehenswürdigkeiten** und **viel altes Handwerk**. Die Kirche und das Museum beispielsweise gehören fast zum Pflichtprogramm.

Bewegungsbedürftige kommen im Sommer und im Winter in den Genuss vieler Möglichkeiten. Nah- und Fernwanderungen, Skifahren, Langlaufloipen (mit Beleuchtung) uvam. stehen zur Verfügung.

Für **Sportvereine** arbeiten wir mit der Gemeinde zusammen und können die nahegelegene Sporthalle in Riffenmatt mit Kletterwand und Aussenanlage benutzen.

Weihnachts- und Neujahrsaktion 1998/1999**Stühle für "Guggisberg 77B"**

Stühle (gemäss Plan) in Buchenholz massiv
 Rückenlehne gewölbt in Sitzplatte und Zarge durchgestemmt
 Füsse 8-flächig mit Nylon-Gleiter
 Natur lackiert, wasserfest

Preis pro Stück Fr. 312.-- (ab 20 Stück)
 Namen einschnitzen (Kerbenschnitzerei), pro Namenszug pauschal Fr. 40.—

"Für Fr. 352.-- können sich Spender und Spenderinnen mit dieser Idee in "Guggisberg 77B" verewigen und besitzen bei einem Besuch ihren eigenen Stuhl. "

Unter diesem Motto möchten wir gerne unseren Essraum mit 25 Sitzplätzen einrichten. Es würde uns freuen, wenn viele Leute sich in dieser besonderen Form engagieren würden. Von einem Altersheim haben wir freundlicherweise sehr günstig Stühle und Tische erhalten, die wir zur Eröffnung in den Essraum gestellt haben. Leider zeigte es sich bald, dass die Stühle mit ihren Armlehnen zu breit sind und wir nur eine bestimmte Anzahl Personen verpflegen können. Damit wir das Haus auch an grössere Gruppen vermieten können (eine Notwendigkeit für die Sicherung der Finanzierung von "Guggisberg 77B"), mussten wir dieses Sitzkonzept überdenken.

Herr Alfred Hauser von der ortsansässigen Drechslerei und Massivmöbelschreinerei hat und das oben vorgestellte Angebot gemacht



Ja, ich möchte mitmachen bei dieser Weihnachtsaktion!

- ☐ Ich _____ bezahle für Fr. 312.-- einen Stuhl für "Guggisberg 77B"
- ☐ Ich möchte zusätzlich für Fr. 40.-- meinen Namen einschnitzen lassen



Bitte diesen Talon ausschneiden und einsenden an:
 Büro und Praxis René Bartl
 Postfach 123
 3053 Münchenbuchsee



Meine genaue Adresse lautet: NAME: _____

VORNAME: _____

STRASSE: _____

WOHNORT: _____

PLZ: _____

TELEFON: _____



-lichen Dank für Ihre Spende

*Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit
 und einen guten Start ins neue Jahr*

